

**Boss vom Haupt-Geldgeber
war bei der Staatssicherheit**

VIDEO
Unions
Siegtreffer,
das
Energie-Tor!
www.bild.de

Hier feiern die Fans noch das 1:0 gegen Rostock (oben). Seit gestern machen die Eisernen gegen ISP-Chef Jürgen Czilinsky (Foto li.) mobil
Fotos: KOCH/SCHMIDT/ GETTY



Fan-Aufstand gegen Stasi-Sponsor

Von **KLAUS-DIETER VOLLRATH**

Irrsinn, Spitzenreiter, Panik! Aufsteiger Union im Wechselbad der Gefühle: Der dritte Sieg (1:0 gegen Rostock) und die Tabellenführung werden von der Nachricht überschattet, dass der Aufsichtsratschef des Hauptsponsors ISP, Jürgen Czilinsky (51), für die Stasi gearbeitet hat. Das berichtet „Der Spiegel“.
Panik bei den Eisernen!

Die Fans machen auf der Homepage von Union gegen den Geldgeber (10 Millionen Euro in fünf Jahren) mobil.

Kult-Fan Andora: „ISP sollte sich einen anderen Verein suchen. Wir müssen raus aus dem Vertrag, ganz schnell und ganz eisern.“

Noch härter geht Stadionsbauer Kay Kuhnke mit dem Sponsor ins Gericht: „In unserer Hymne singen wir, dass wir uns nicht vom Westen kaufen lassen. Jetzt macht es die Stasi. Dabei bekomme ich mächtige Bauchschmerzen.“

ISP-Aufsichtsratschef Czilinsky gibt im „Spiegel“ seine frühere Arbeit in der Hauptverwaltung Aufklärung (HVA) zu, wolle darüber nach 25 Jahren aber nicht im Detail reden. Er soll Führungsoffizier des



Kult-Fan Andora

DDR-Ministeriums für Staatssicherheit gewesen sein, zuletzt im Rang eines Hauptmanns der Hauptverwaltung Aufklärung (HVA). Ab September 1982 soll er militärische Einrichtungen in der Bundesrepublik aus-

spioniert haben. Der „Spiegel“ berichtet weiter, dass Czilinsky im Februar 1986 mit der „Verdienstmedaille der Grenztruppen der DDR“ in Bronze ausgezeichnet wurde.

Wie geht es nun weiter mit der Zusammenarbeit?

ISP-Geschäftsführer Dieter Fietz (66): „Ich stehe in regelmäßigem Kontakt mit Herrn Czilinsky. Er ist noch zehn Tage irgendwo in Afrika unterwegs. Montag spreche ich mit Unions Präsident Dirk Zingler.“ Der Eisern-Boss wurde gestern 45 Jah-

re alt, nahm zu der Krise Stellung: „Wir werden kurzfristig das Gespräch mit unserem Hauptsponsor ISP und Jürgen Czilinsky suchen. Danach werden wir uns in den Vereinsgremien über eine Bewertung und mögliche Konsequenzen verständigen.“

UNION NOTIERT

Union - Bayern live im DSF

★ Trost für alle Fans, die keine Karten für das seit Wochen ausverkaufte Freundschaftsspiel gegen Rekordmeister Bayern haben: Der Kick wird am Mittwoch ab 18.15 Uhr live im DSF übertragen.

Auch „Zweite“ Spitzenreiter

★ Mit einem 4:1 (1:1) gegen den Spandauer SV ballerte sich die „Zweite“ in der Berlin-Liga auf Platz 1. Torschützen für Union: **Jahn (2), Steiner und Reiniger.**

Training

★ Heute 10 und 16 Uhr.

Union-Fans im Visier der Stasi

Kaum ein Ost-Klub wurde von der Staatssicherheit der DDR so genau beobachtet wie Union Berlin: So gar eine Diplomarbeit über den Köpenicker Anhang gab die Stasi in Auftrag. Darüber berichten die Autoren Jörn Luther und Frank Willmann in ihrem Buch „Und niemals vergessen - Eisern Union!“

Da die Fans der Eisernen in der DDR als besonders regimiekritisch galten, ließ Stasi-Chef Erich Mielke die Fans

systematisch bespitzeln.

Die Union-Anhänger machten sich nach der Wende Luft mit Sprüchen wie „Lieber ein Unioner sein, als ein dummes Stasi-Schwein“ oder „Die Mauer muss weg“ wenn es einen Freistoß gab.

Erzfeind aller Unioner ist Lokalmrivale BFC Dynamo, der damalige Lieblingsklub von Stasi-Chef Mielke. Aber: Mit Olaf Seier wechselte 1983 ein späteres Union-Idol von den Dynamos an die Alte Försterei.